

Geschichte und Geschichten
1929 Teil 1
Heinrich Figge 2020
Bildervortrag

Im Stadtarchiv Korbach fotografiert und abgeschrieben.
H. Figge

1929 WLZ 04. 01.

Höringhausen, 4. Jan. Für die preußische Enklave Höringhausen, bestehend aus dem über 800 Seelen zählenden großen Dorfe Höringhausen, einigen Höfen und Mühlen, bringt der kommende 1. April des neuen Jahres infolge des Anschlusses Waldecks an Preußen eine ganze Reihe von Veränderungen. Zunächst erfolgt die Abtrennung vom Kreise Frankenberg und die Angliederung an den Kreis des Eisenbergs bzw. An den künftigen Einheitskreis Waldeck mit Sitz in Corbach. Damit entfällt auch die Zugehörigkeit zum Amtsgericht Vöhl, zum Finanzamt in Frankenberg usw. Die Schule wird ebenfalls dem Kreisschulrat des Kreises Frankenberg nicht mehr unterstehen, sondern demjenigen in Arolsen bez. Corbach. Auch in Fragen der Landjägerei bzw. Polizei dürften Änderungen bevorstehen. Bedenkt man die weiten Wege zur bisherigen Kreisstadt Frankenberg, die über unsere Nachbarstadt und künftige Kreisstadt Corbach hinausführten, bedenkt man weiter, daß das wirtschaftliche Leben schon bisher immer auf Corbach eingestellt war; denn das macht an den vielfach willkürlich gezogenen Landesgrenzen keinen Halt, so begrüßt unser Dorf die einzig natürliche und nunmehr wirklich werdene Verbindung mit der aufstrebenden Stadt Corbach.

Holzversteigerung.

Am Sonnabend, dem 2. März, von
vermittags 10.15 Uhr ab, sollen in der Fürst-
lichen Försterei Höringhausen, Distrikt Buchholz,
Altenhagen und Neudorferseite versteigert werden:

Brennholz:

- 60 Rm. Buchen-Scheit und
Knüppel
- 26 Rm. Eichen-Knüppel
- 60 Rm. Kiefern-Knüppel
- 20 Rm. Buchen-Stockholz
- 60 Rm. Fichten-Stockholz
- 12 Rm. Eichen-Reiser-
Knüppel
- 20 Rm. Kiefern-Reiser-
Knüppel
- 350 Rm. Buchen-Ast- und
Stangen-Reisholz.

Nutzholz:

- 15 Rm. Eichen-Nutzknüppel
2 Meter lang (Weidenpfähle)
- 25 Rm. Lärchen-Nutzknüppel
2 Meter lang (Weidenpfähle)
- 45 Lärchen-Deichseln
- 330 Fichten-Debstangen 1. Kl.
- 280 Fichten-Debstangen 2. Kl.
- 440 Fichten-Debstangen 3. Kl.
- 200 Fichten-Reisstangen 4. Kl.
- 40 Fichten-Reisstangen 5. Kl.
- 70 Fichten-Reisstangen 6. Kl.

Die Fichten-Deb- und Reisstangen kommen
im Distrikt Buchholz zum Verkauf.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde
am Eingang zum Buchholz an der Straße
Höringhausen-Ober-Waroldern.

Schlag.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 28. d. Mts., von
vormittags 10 Uhr ab, sollen im
Gemeindewald Höringhausen
öffentlich meistbietend an Ort und Stelle ver-
kauft werden:

1. Brennholz:

- 152 Nm. Buchen-Scheit und
Knüppel
- 20 Nm. Nadel-Knüppel
- 104 Nm. Buchen- u. Eichen-
Reiserstöcke
- 245 Nm. Buchen-Ast- und
Stammreisholz.

2. Nutzholz:

- Eichenstämme 1. bis 3. Kl.**
mit 14,07 Km. zu Pfosten und Weiden-
ständern geeignet
- Buchenstämme 2. bis 4. Kl.**
18 Stück mit 13,15 Km.
- Fichtenstämme 1a bis 4a**
209 Stück mit 71,07 Km.
- Fichtenstangen, 555 Std.,**
1. bis 3. Kl. zu Leiterbäumen und Dach-
latten geeignet
- Fichtenstangen 4. bis 7. Kl.**
Bohnenstangen usw.

Zusammenkunft am Garzberge am Strother
W. ac.
Es wird mit den Fichtenstangen begonnen.
Höringhausen, den 25. Februar 1920.

Der Bürgermeister:
Floge.

Holzversteigerung.

Am Sonnabend, dem 2. März, von vormittags 10.15 Uhr ab, sollen in der Kärntnerischen Förzerei Hringhausen, Distrikt Buchholz, Ziltenhagen und Neudorferselle versteigert werden:

Brennholz:

- 60 Nm. Buchen-Scheit und Knüppel
- 26 Nm. Eichen-Knüppel
- 60 Nm. Niesern-Knüppel
- 20 Nm. Buchen-Stockholz
- 60 Nm. Fichten-Stockholz
- 12 Nm. Eichen-Reiser-Knüppel
- 20 Nm. Niesern-Reiser-Knüppel
- 350 Nm. Buchen-Ofst- und Stangen-Reischolz.

Nutzholz:

- 15 Nm. Eichen-Nutzknüppel
2 Meter lang (Weidespähle)
- 25 Nm. Lärchen-Nutzknüppel
2 Meter lang (Weidespähle)
- 45 Lärchen-Deichseln
- 330 Fichten-Debstangen 1. Kl.
- 280 Fichten-Debstangen 2. Kl.
- 440 Fichten-Debstangen 3. Kl.
- 200 Fichten-Reisstangen 4. Kl.
- 40 Fichten-Reisstangen 5. Kl.
- 70 Fichten-Reisstangen 6. Kl.

Die Fichten-Debst- und Reisstangen kommen im Distrikt Buchholz zum Verkauf.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde am Eingang zum Buchholz an der Straße Hringhausen Ober-Waldern.

Erhalten

Aus der Provinz Hessen-Nassau.

— Höringhausen, 16. Jan. Vor dem Marburger Schöffengericht hatte sich ein Einwohner wegen Betruges und Urkundenfälschung zu verantworten. Der Angeklagte hatte zuerst das Schuhmacherhandwerk erlernt und dann den Priesterberuf ergriffen, den er aber nach der Lektüre von Darwins Lehre wieder fallen ließ, um sich dann als Reisender zu betätigen. Dabei ließ er sich aber verschiedentlich Betrügereien zuschulden kommen, die ihm schon acht Vorstrafen einbrachten. Jetzt lautet das Urteil auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis.

1929 WLZ 21. 03. Die Dreschgenossenschaft will einen E-Motor kaufen.

Dreschgenossenschaft Höringhausen
beabsichtigt

1 Motor

15 PS. mit Trockenanlasser zu kaufen.

Angebote bis 25. März erbeten an den
Vorsitzenden Fr. Müller.

1929 WLZ 03. 03.

Volkstrauertag, der vor einigen Wochen gegründete Kirchenchor und die 2 Jahre alte Hringhäuser Musikkapelle wirkten mit.

s. Horinghausen, 3. März. Am Volkstrauertag fand eine schlichte Feier in der Kirche statt. Der hiesige Kriegerverein beteiligte sich geschlossen mit Fahne am Gottesdienst. Der vor einigen Wochen neugegründete Kirchenchor wirkte bei der Feier mit und trat zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Die Predigt war ganz in den Dienst des Gedenkens unserer gefallenen Helden gestellt. Um 12 Uhr läuteten die Glocken, und am Kriegerdenkmal erklangen feierliche Weisen des hiesigen Musikvereins. Eine Anzahl Kränze von Vereinen und Angehörigen wurde niedergelegt.

Üebnahme der Enklaven Höring- hausen und Eimelrod in den Bezirk des Finanzamts Corbach.

Mit dem Anschluß des Landes Waldeck an Preußen am 1. April d. Js., werden gemäß § 5 Abs. 3 des Staatsvertrages zwischen Preußen und Waldeck über die Vereinigung Waldecks mit Preußen vom 23. März 1928 die Gemeinden Höringhausen, Eimelrod, Deissfeld und Hemmighausen vom Kreise Franckenberg abgetrennt und mit dem Kreise des Eisenbergs vereinigt werden. Vom gleichen Zeitpunkt ab gehören diese Gemeinden zum Bezirk des Finanzamts Corbach.

Das Finanzamt Corbach wird auch die Verwaltung der Grunderwerbsteuer und der Gewerbesteuer für die bezeichneten Gemeinden übernehmen.

Corbach, den 19. März 1929.

Das Finanzamt.

1929 WLZ 01. 04.

Die Geschichte der Enklaven Höringhausen und Eimelrod

Von Christian Paul

Bei dem Anschluss des jetzigen Freistaates Waldeck am Preußen am 1. April des Jahres werden die in Waldeck gelegenen preußischen Entklaven Höringhausen und Eimelrod, (Mit Hemmighausen und Deisfeld) aus dem Kreise Frankenberg ausscheiden und dem Kreise des Eisenbergs (Korbach) einverleibt werden. Dieser für die beteiligten Gemeinden bedeutsame Augenblick gibt uns die Gelegenheit, einen Rückblick zu tun auf die geschichtliche Vergangenheit der beiden Entklaven.

Höringhausen und Eimelrod mit Hemmighausen und Deisfeld gehörten zu der ehemaligen Hessen-Damstädtischen Herrschaft Itter. Diese bestand aus 19 Ortschaften und bildete bis zum Jahre 1866 das Amt Vöhl. Wenn wir feststellen wollen, wie es kam, dass die ganz von Waldeckischen Gebiet umschlossenen Gemeinden Höringhausen und Eimelrod mit Hemmighausen und Deisfeld zu Hessen - Darmstadt gehörten, so müssen wir zurückgehen auf die Zeit, als das Dynastiengeschlecht der Herren von Itter auf der Itterburg herrschte, welches im alten Ittergau - also zwischen Eder und Diemel - reich begütert war, deren Gebiet aber durch Schenkungen an Klöster, Verpfändungen, Heirat und andere Umstände stark zerstückelt wurde und deren Geschlecht im Jahre 1443 erlosch. Zudem Besitz der Herren von Itter gehörten auch die Gerichte Höringhausen und Eimelrod. Wir finden dieses urkundlich bestätigt. In zwei Urkunden aus dem Jahre 1289 überweisen Heinemann und Sybodo von Itter den Zehnten zu Höringhausen 1 dem Kloster Netze. In einer weiteren Urkunde aus dem Jahre 1326 verpfändeten die Brüder Thielemann und Johann von Itter die Vogtei und Gerichtsbarkeit zu Höringhausen, sowie einige Güter und Zehnten dem Grafen Heinrich von Waldeck für 50 Markpfennige.

Hier tritt also zum ersten Mal H6ringhausen in Beziehungen zu Waldeck. (etwa 200 Jahre fr6her hatte ein Edelfr6ulein Luthrud von Itter den Grafen Widekind von Schwalenberg, den Stammvater der Grafen von Waldeck, geehelicht und ihm als Miterbttochter des ansehnlichen Dynastengeschlechts reichen Besitz zugebracht. Das Eimelrod ebenfalls zum Besitz der Herren von Itter geh6rte, wird auch durch mehrere Urkunden bezeugt. Im Jahre 1310 6berweist Heinrich von Itter die Eink6nfte aus der M6hle zu Eimelrod im Werte von 24 Denaren der Kirche zu Obernburg. 1347 kommt zwischen Heinemann und Adolf von Itter einerseits und dem Landgrafen Heinrich II. von Hessen ein Vergleich zustande, wonach der Landgraf „100 Mann mit Helmen und 50 Bewaffnete“ beim Bau einer Burg im Gericht Eimelrod stellen musste, weil die Herren von Itter sich durch den Bau des Schlosses Hessenstein gesch6digt f6hlten, da sie ihrem Bezirk zu nahe lag. Die neue Burg sollte aber dem Landgrafen gegen alle Feinde offenstehen, daf6r wurde den Herren von Itter der Schutz des Landgrafen zugesichert. Die Burg im Gericht Eimelrod ist zwar gebaut worden, sie bestand aber nur kurze Zeit. Im Jahre 1357 erfolgte eine Aufstellung des itterschen Besitzes. Der Sage nach soll Heinemann III. von Itter von seinem Neffen ermordet worden sein. Seine Witwe Margarethe verkauft mit Einwilligung ihrer Tochter Kunigunde die H6lfte des ihr zustehenden Teils an dem Schloss und der Herrschaft an den Landgrafen Heinrich II. von Hessen f6r 900 Mark l6tigen Silbers, und die andere H6lfte zu demselben Betrage an den Erzbischof Gerlach von Mainz. Das Erzstift Mainz verpf6ndete im Jahre 1359 seinen Anteil an den Grafen Otto von Waldeck. Aber auch Waldeck blieb nicht lange in dessen Besitz, den schon 1381 erfolgte die Weiterverpf6ndung an Thile Wolff von Gudenberg, soda6 dieser nun das Ganze besa6.

Den Wölffen von Gudenberg gelang es auch nach dem Aussterben des Itterstammes die corveyischen Lehen und die waldeckische Lehen (Höringhausen) der Herren von Itter an sich zu bringen. Sie fügten deshalb sogar den weißen Itter'schen Löwen im blauen Felde ihrem Wappen zu und nannten sich Herren von Itter. Im Laufe der Jahre waren die Bodenerträge und der Wert der Güter und Einkünfte gestiegen, so dass das Pfandgeld gegenüber dem Wert des Pfand - Objektes zu gering war. Wohl aus diesem Grunde kündigte Waldeck im Jahre 1541 die vom Erzstift Mainz ihm verpfändete Hälfte der Herrschaft Itter. Die Wölffe von Gudenberg verweigerten die Herausgabe, mußten sich aber schließlich doch das zu verstehen.

Zu 1 Netzer Zehnten. Es war der halbe Zehnte vom Grundbesitz der Herren von Itter in der Höringhäuser Gemarkung. Die Flurbezeichnung „Ntzer Höfe“ gibt es heute noch – es sind ca. 50 ha Ackerland.

1929 WLZ 30. 04.

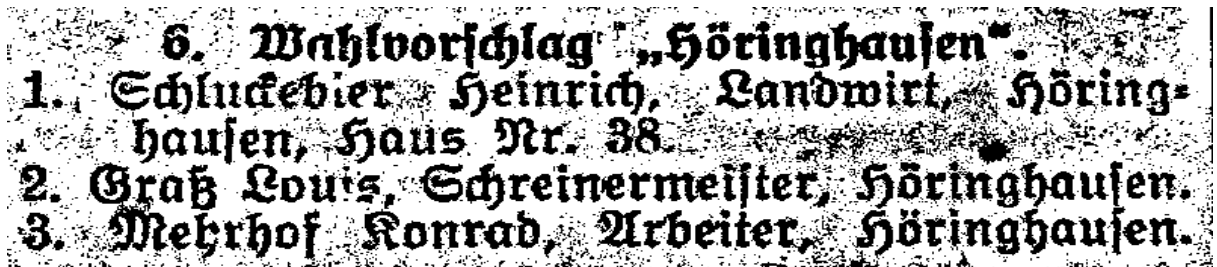
=: Höringhausen, 20. April. Infolge des Anschlusses Waldecks an Preußen und des damit verbundenen Ausscheidens der beiden preussischen Enklaven Höringhausen und Eimelrod aus dem Kreise Frankenberg und der Zuteilung zum Kreise Eisenberg sind auch die Schulen in den fraglichen Gemeinden dem Kreisrat für Waldeck, Herrn Schulrat Graf in Krossen, unterstellt worden.

Am 2. Juni 1929 fanden die ersten Kreistagswahlen im Kreis des Eisenbergs mit Höringhäuser Beteiligung statt.

Der Höringhäuser Wahlvorstand waren der Bürgermeister H. Figge und der Beigeordnete H. Schluckebier.

Die Höringhäuser stellten eine eigene, ausgewogene Liste „Höringhausen“ auf.

Waldeckische Landes=Zeitung 1929:



6. Wahlvorschlag „Höringhausen“.
1. Schluckebier Heinrich, Landwirt, Höringhausen, Haus Nr. 38.
2. Graß Louis, Schreinermeister, Höringhausen.
3. Mehrhof Konrad, Arbeiter, Höringhausen.

Zur Wahl standen 10 Partei – Listen:

So wählten die Höringhäuser bei der Kreistagswahl 1929:

Liste Höringhausen, 173 Stimmen,

Handwerkerliste, 8 Stimmen,

SPD, 3 Stimmen,

Chr. Nat. Bauern und Landvolkpartei, 2 Stimmen,

Liste Bangert – Sopp, 2 Stimmen,

Kommunistische Partei, 2 Stimmen,

Liste für Kriegsoffer, Invaliden und Kleinrentner, 60 Stimmen,

Nat. Soz. Deutsche Arbeiter – Partei, 17 Stimmen.

Bemerkenswert, von 88 abgegebenen Stimmen
unseres Nachbardorfes Strothe entfielen 58 Stimmen
auf die Liste „Höringhausen“.

In den Keistag wurde Heinrich Schluckebier,
Höringhausen, Haus Nr. 38 gewählt.

1929 WLZ 21. 06.

Wahlvorschlag „Höringhausen“.
Schluckebier, Heinrich, Landwirt, Höringhausen,
Haus Nr. 38.

1929
WLZ

Die Musikkapelle in Höringhausen
übernimmt
Musikgeschäfte jed. Art,
Streich- u. Blasmusik.
Die Leitung hat vom 1. 3 29 der ehem. Militär-
Musikleiter Paul Vangner übernommen. Letzterer
übernimmt auch die Ausbildung von Posaunen-
chören pp.
Um gütige Aufträge bittet
J. U.: Vangner, Höringhausen

Gerda Frese erwähnt in Ihren „Lebenserinnerungen“ auch die Kapelle. Ihr Vater war der „Richterhennerk“ : „Ich erinnere mich auch des letzten Festes vor dem Zweiten Weltkrieg. Auf dem heutigen Sportplatz standen Zuckerbude und Zelt, eine Musikkapelle des Reichsarbeitsdienstes sorgte für Unterhaltung. Sonntagnachmittag rückte sie überraschend ab, so musste die Höringhäuser Kapelle kurzfristig einspringen. Der Schneider Christ mit Tuba, Bielefeld Frieder mit Pauke, Wantrups Ernst Waldhorn, Erich Rothauge Tenorhorn, Willi Ring Zugposaune, Knafs Georg, genannt Jonny, Tenorhorn, Happen Fritz, genannt Happen Schwarz, Klarinette, Schützes Heinrich, genannt Richterhennerk, Trompete und Ernst Müller - Franzhennerks, Trommel. Er firmierte unter den Namen „Harry Piel sitzt am Nil, raucht sein Pfeifchen mit Persil“. Bestürzt stehen die Nachbarn beisammen, am folgenden Tag, in der Zeitung steht die Mobilmachung. Am 10.9 1939 bricht der Zweite Weltkrieg aus“.

In der Folge einige Bilder:



Die Höringhäuser Musikkapelle. Im unteren Bild spielten sie auf der Kirmes in Ippinghausen.

